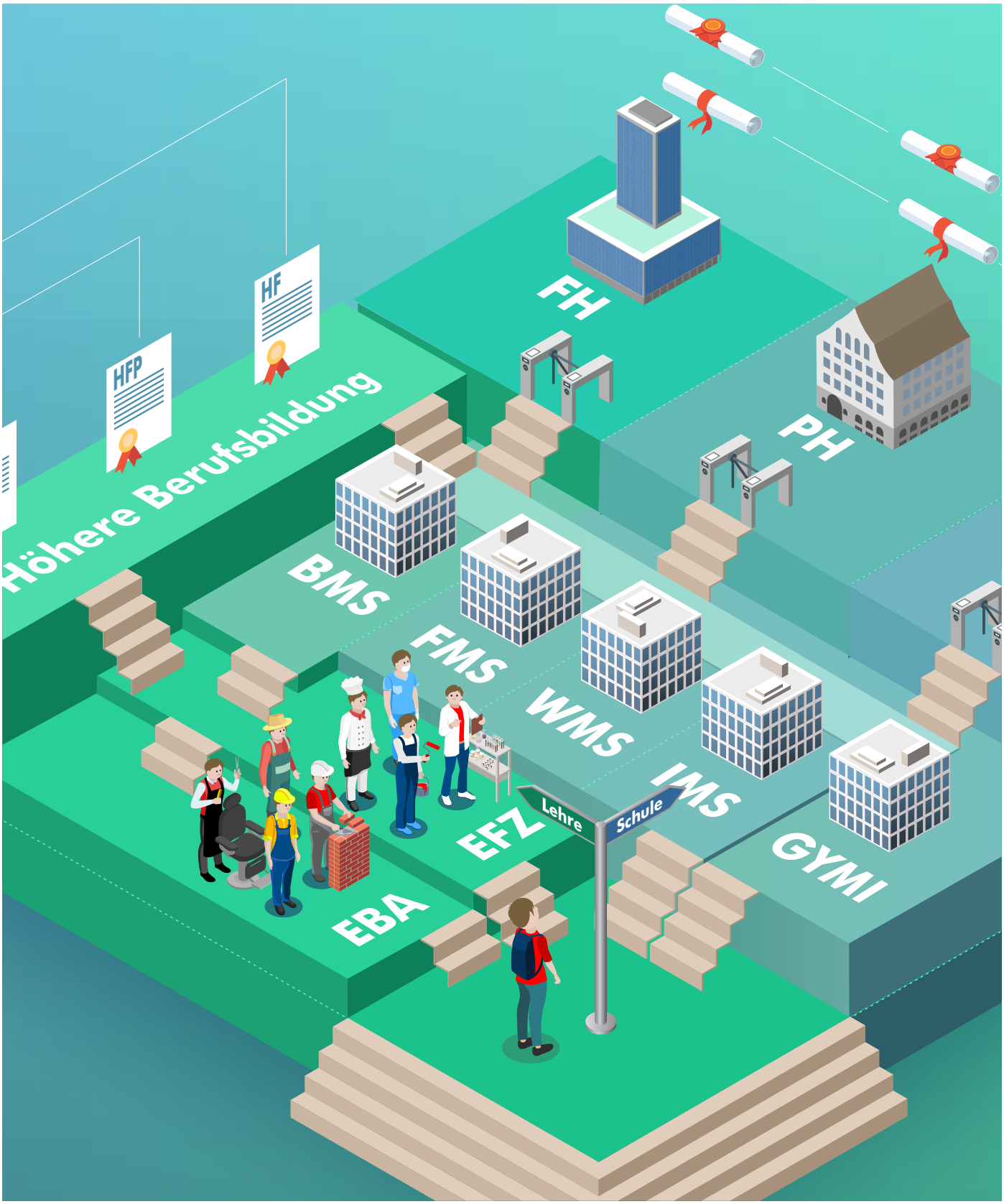
WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 1/2 | Januar/Februar 2025 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch



05 Gewerbe@OST zum Thema Innovation und Innovationsförderung für KMU

08 Parole gefasst – Nein zur Umweltverantwortungsinitiative

15 Neues Video erklärt Schweizer Bildungssystem

Zentrum für berufliche Weiterbildung

BILDUNG

IST

EINFACH

MEGACOOL

LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN.

zbw.ch

Felix Keller
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer

NEIN zur Umweltverantwortungsinitiative – Vernunft statt Utopie

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Die Initiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen», kurz «Umweltverantwortungsinitiative» der Jungen Grünen folgt einer idealistischen aber nicht ganz realistischen Wirtschaftsvorstellung. Nach einer Frist von 10 Jahren darf die vom Konsum in der Schweiz verursachte Umweltbelastung die Grenzen der Belastbarkeit der Erde – gemessen am Anteil der Schweiz an der Weltbevölkerung – nicht mehr überschreiten. Dass unser Wirtschaften innerhalb der Umweltverträglichkeit bleiben soll, ist sicherlich ein ideales Ziel, das es zu verfolgen gilt. Jedoch ist der Fahrplan, den diese Initiative vorgibt nicht in diesem Tempo umsetzbar. Zu gross wären die Einschnitte in unsere Lebensqualität und die Kosten der überhasteten Anpassung an diese Limiten.

Unsere KMU sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Mit der Annahme dieser Initiative würden sie mit untragbaren Kosten belastet. Produktionsanlagen und Maschinen, die noch längst nicht abgeschrieben sind, müssten innerhalb kürzester Zeit ersetzt werden. Solche Investitionen würden viele Betriebe an ihre Grenzen bringen oder gar in die Schliessung zwingen. Weil die Produktion von Gütern und Lebensmitteln nach neuen Standards erfolgen müsste und die Importbestimmungen strenger würden, droht eine massive Verteuerung von Produkten und Dienstleistungen, die vor allem Haushalte mit tieferem Einkommen hart treffen würde. Darüber hinaus könnten Unternehmen die Schweiz als Wirtschaftsstandort meiden. Wenn wir den internationalen Wettbewerb verlieren, schwächen wir nicht nur unsere Wirtschaft, sondern gefährden auch Arbeitsplätze und die Stabilität unseres sozialen Systems.

Die Zukunft der Schweizer Wirtschaft und unserer Gesellschaft ist mir ein grosses Anliegen. Sie gilt es auch zu schützen und vor negativen Umweltfolgen zu bewahren. Dennoch sind die Veränderungen, die diese Initiative mit sich bringen würden zu radikal und ohne Rücksicht auf die realen Gegebenheiten unserer Unternehmen. Kurzum: Sie ist in der Praxis so nicht umsetzbar. Die Schweiz hat in den letzten Jahrzehnten bewiesen, dass wir fähig sind, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Schon heute gibt es zahlreiche Bestimmungen, die eine nachhaltige Entwicklung fördern. Innovationen und Effizienzsteigerungen sind die Schlüssel zum Erfolg, weil sie sowohl die Umwelt als auch den Wirtschaftsstandort stärken.

Am 9. Februar 2025 geht es um nicht weniger als den Erhalt unseres Wohlstandes. Der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) empfiehlt Ihnen, ein klares NEIN zur Umweltverantwortungsinitiative einzulegen. Gemeinsam setzen wir uns für eine nachhaltige, wirtschaftlich tragfähige Zukunft ein – mit Vernunft statt Utopie.

Freundliche Gewerblergrüsse

Felix Keller

Änderungen im Bereich der 1. Säule und bei den Familienzulagen per 01.01.2025

Sowohl im Bereich der 1. Säule als auch bei den Familienzulagen haben sich auf das neue Jahr verschiedene Änderungen und Anpassungen ergeben. Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Themen kurz zusammen:

Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen

Andreas Fässler Geschäftsführer

Bereich 1. Säule

Erhöhung der AHV- und IV-Renten: Alle zwei Jahre werden die Rentenleistungen auf die Lohn- und Preisentwicklung überprüft und gegebenenfalls angepasst. Auf dieser Grundlage wurden die AHV- und IV-Renten per 01.01.2025 erhöht. Bei vollständiger Beitragsdauer betragen die minimale monatliche Rente neu CHF 1'260, die maximale CHF 2'520 und die Ehepaarrente zusammen maximal CHF 3'780. Als Folge wurden auch Anpassungen bei den Hinterlassenen-, Zusatz- und Kinderrenten, Hilflosenentschädigungen und Ergänzungsleistungen in der AHV/IV sowie die Zusatzleistungen der IV vorgenommen.

Auf der Beitragsseite führt die Rentenerhöhung zu folgenden Änderungen: Die Beitragsskala für Selbständigerwerbende beträgt neu in der unteren Grenze CHF 10'100, obere Grenze CHF 60'500. Der jährliche AHV/IV/EO-Mindestbetrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige wurde auf CHF 530 festgelegt. Weiter wurde der Grenzbetrag für geringfügige Einkommen von CHF 2'300 auf CHF 2'500 erhöht.

Stabilisierung der AHV (AHV21): Ab dem 01.01.2025 wird das Referenzalter der Frauen schrittweise, um jeweils 3 Monate pro Jahr, erhöht. Für Frauen und Männer gilt ab dem Jahr 2028 ein einheitliches Referenzalter.

Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses: Per 01.01.2025 wurden die gesetzlichen Grundlagen im SchKG angepasst. Öffentlich-rechtliche Institutionen, zu denen auch unsere Ausgleichskasse zählt, müssen Forderungen aus ausstehenden Sozialversicherungsbeiträgen gegenüber Schuldnern, die im Handelsregister eingetragen sind, inskünftig auf Konkurs betreiben (vgl. Merkblatt 2.14).

Familienzulagen

Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen: Auf Beschluss des Bundesrates wurden die Zulagen erstmals seit Inkrafttreten des Familienzulagengesetzes (FamZG) aufgrund der darin enthaltenen Bestimmungen an die Teuerung angepasst. Die Mindestansätze betragen monatlich neu für Kinderzulagen CHF 215 und für Ausbildungszulagen CHF 268. Die Kantone können aber in ihren kantonalen gesetzlichen Bestimmungen auch höhere Ansätze festlegen. Davon haben bereits in den vergangenen Jahren etliche Kantone Gebrauch gemacht (z.B. Kanton St.Gallen: Mindestansätze um je CHF 30 über denjenigen des FamZG).

Sämtliche Detailangaben, Übersichten und Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen für Auskünfte und bei Fragen gerne auch im direkten Kontakt zur Verfügung.

Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen
Geltenwilenstrasse 16 | Postfach | 9001 St.Gallen
T 071 282 29 29 | info@ahv-gewerbe.ch | www.ahv-gewerbe.ch

Gewerbe@OST – «Innovation und Innovationsförderung für KMU»

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Gewerbe@OST» findet am Dienstag, 18. Februar 2025, um 17 Uhr, der Fachvortrag von Prof. Dr. Rigo Tietz mit anschliessender Diskussion statt. Michael Breu hat im Interview mit Prof. Dr. Rigo Tietz über das Thema Innovation gesprochen.

Die Schweiz führt im internationalen Innovationsvergleich – warum bleibt die Ostschweiz zurück? Und wo gibt es Potenzial für eine Aufholjagd?
Rigo Tietz: Es ist zwar richtig, dass die Schweiz bei verschiedenen Studien und Rankings zum Thema Innovation weltweit führend ist. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Innovationskraft von Regionen anhand von Indikatoren wie z.B. der Anzahl der Patentanmeldungen oder der Höhe der Forschungs- und Entwicklungsaufwände gemessen wird. Im regionalen Vergleich schneiden daher Regionen mit einer hohen Dichte an Grossunternehmen in forschungsintensiven Bereichen wie z.B. der Pharmabranche besonders gut ab. Die Ostschweiz mit Branchenschwerpunkten in Industrie und Gewerbe landet hingegen eher auf den hinteren Plätzen. Aufholpotenziale bestehen bei vielen Unternehmen sicherlich in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung.

Wo sollten kleine und mittlere Unternehmen ansetzen, um den Anschluss nicht zu verlieren?
Innovation ist eine strategische Aufgabe. Gleichzeitig ranken um das Thema Innovation so einige Vorstellungen und Mythen. Vielfach ist zu hören: «Wir haben keine Zeit», «wir haben keine grossen Ideen» oder «das ist nichts für uns». Aus meiner Sicht ist es wichtig, bestehende Hürden und Berührungsängste zu überwinden. Am besten gelingt dies, wenn konkrete Innovationsvorhaben angepackt und umgesetzt werden.

Muss Innovation immer etwas grundlegend Neues bedeuten, oder kann sie auch anders verstanden werden?
Viele glauben tatsächlich, dass Innovation immer etwas ganz Neues ist. Diese Vorstellung entsteht, weil bahnbrechende Innovationen wie damals die Waschmaschine oder das Smartphone viel Aufmerksamkeit erhalten. Kleinere, inkrementelle Innovationen werden oft übersehen, tragen aber ebenso zum langfristigen Unternehmenserfolg bei.

In welchen Bereichen – Produkt, Prozess oder Geschäftsmodell – sehen Sie die grössten Chancen für Innovation?
Das kann man nicht so stark vereinfachen. In einer frühen Phase des Branchenlebenszyklus liegt der Fokus mehr auf Produktinnovationen, da verschiedene Konzepte um den Markterfolg konkurrieren. In der Wachstumsphase geht es dann darum, skalieren zu können, so dass sich der Fokus mehr auf Prozessinnovationen verschiebt. Die Begriffe Geschäftsmodell und Geschäftsmodellinnovationen konnten sich seit Ende der 1990er Jahre als neue Konzepte etablieren, wobei die klare Abgrenzung zu Produkt- und Prozessinnovationen oftmals nicht möglich ist.

Das Kompetenzzentrum Strategisches Management der OST unterstützt Unternehmen in diesen Fragen. Gibt es konkrete Ansätze oder Methoden, um die Innovationskultur und Kreativität in KMU gezielt zu fördern?
Innovation ist anspruchsvoll. Es gibt unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten, um sowohl die Innovationskultur in Unternehmen als auch einzelne Innovationsvorhaben zu fördern. Ein Beispiel ist das Innovationsnetzwerk Ostschweiz INOS, das kleinen und mittleren Unternehmen dabei hilft, Innovationshürden zu überwinden. Unser Kompetenzzentrum ist im Kanton St.Gallen sowie im Appenzellerland die erste Anlaufstelle und begleitet Unternehmen von der Bedürfnisanalyse bis zur Projektumsetzung.

LEADER® | AWARD digital

Der 4. LEADER Digital Award macht die Digitalisierung in der Ostschweiz sichtbar.

Jetzt Projekt einreichen!

Einsendeschluss: 14. Februar 2025

8. Mai 2025, Einstein Congress St.Gallen

Wie die berufliche Vorsorge den Wandel meistert

Es stellt sich die Frage: Wie kann die berufliche Vorsorge langfristig abgesichert werden?

«Die berufliche Vorsorge meistert den Wandel, indem sie Tradition mit Innovation verbindet und dabei stets das Wohl der Versicherten ins Zentrum stellt»

Sergio Bortolin, Geschäftsführer Asga

Wo sind aktuelle Herausforderungen?
Die Schweizer Bevölkerung altert. Eine höhere Lebenserwartung erhöht die Anforderungen an die Finanzierung der Renten. Und immer mehr Rentenbeziehende stehen einer sinkenden Zahl an Erwerbstätigen gegenüber. Dieses Ungleichgewicht führt zu einer zunehmenden Belastung der Pensionskassen. Insbesondere der Umwandlungssatz steht dabei im Fokus. Gleichzeitig ist es wichtig, Anreize für eine längere Erwerbstätigkeit zu schaffen. Auf der anderen Seite: Die anhaltend tiefen Zinsen setzen die Renditen der Pensionskassen unter Druck, was die Suche nach alternativen Investitionsmöglichkeiten notwendig macht. Im Weiteren führt der technologische Fortschritt zu einer zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitswelt. Viele Menschen gelten zudem als Geringverdienende und können kaum eine angemessene Altersvorsorge aufbauen.

Welche Lösungsansätze gibt es?
Eine Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes wird eine der zentralen Massnahmen sein. Der Beitragssatz in der beruflichen Vorsorge sollte für alle gleich hoch sein oder zumindest etwas geglättet. Damit geringverdienende Personen und Teilzeitmitarbeitende von einer besseren Absicherung in der beruflichen Vorsorge profitieren können, müssen die Eintrittsschwelle und der Koordinationsabzug gesenkt werden. Um langfristig stabile Renditen zu sichern und die Abhängigkeit von Zinserträgen zu verringern, setzen Pensionskassen zunehmend auf Investitionen in erneuerbare Energien, Infrastruktur und nachhaltige Unternehmen. Und die Digitalisierung kann dazu beitragen, Verwaltungsprozesse bei den Pensionskassen effizienter und kostengünstiger zu gestalten.

Der Wandel bietet viele Chancen zur Veränderung. Und die Fähigkeit, sich diesem anzupassen, ist mitentscheidend über das finanzielle Wohl der Menschen in der Zukunft.

Erfahren Sie mehr über die Welt der Pensionskasse auf www.asga.ch.

asga pensionskasse

NEIN zur utopischen Umweltverantwortungsinitiative am 9. Februar

Dem Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) geht die «Umweltverantwortungsinitiative» zu weit. Er hat deshalb die NEIN-Parole gefasst.

Die Initiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen», kurz «Umweltverantwortungsinitiative» der Jungen Grünen verlangt, dass in der Schweiz in 10 Jahren die wirtschaftlichen Tätigkeiten nicht mehr Ressourcen verbrauchen und Schadstoffe freisetzen, als für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen erlaubt ist. Die genauen Massnahmen zur Umsetzung, wie Vorschriften, Verbote und Anreize für einen umweltverträglicheren Konsum, sind nicht definiert.

Einschneidende Restriktionen und Gefahren

Die Kosten für die KMU und die gesamte Volkswirtschaft wären bei der Umsetzung der Initiative immens. Unternehmen könnten sich gegen die Schweiz als Wirtschaftsstandort entscheiden und abwandern. Zudem wäre mit einer Verteuerung von Produkten und Dienstleistungen zu rechnen, was vor allem Personen mit tieferen Einkommen hart treffen würde. Eingriffe dieser Art hemmen die wirtschaftliche Entwicklung und schränken das Konsumverhalten massiv ein.

Bereits heute bestehen in der Bundesverfassung Bestimmungen, die eine nachhaltige Entwicklung verlangen. Die Schweiz braucht keinen radikalen Wandel, sondern kontinuierliche Verbesserungen durch Innovation und Effizienz. Der KGV lehnt diese überzogenen Forderungen der Initiative entschieden ab und empfiehlt dem Stimmvolk, am 9. Februar 2025 NEIN zu stimmen.

Anzeige

THOMANN NUTZFAHRZEUGE

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

FAMILIÄR

Den Familiengeist leben wir Tag für Tag aktiv. Teamorientiert und ehrlich schaffen unsere Mitarbeitenden Zusammenhalt. Auch auf Sachebene zählen das Miteinander und Lösungen im Team.

www.thomann.swiss

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · VDL · SOLARIS · Carrier TRANSICOLD · FUSO

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales

After-Sales

Berufsbildneranlass EIT.ost – auf die richtige Kommunikation kommt es an

Am diesjährigen Berufsbildneranlass des EIT.ost kamen die rund 70 Teilnehmenden in den Genuss von unterhaltsamen Referaten. Einerseits präsentierte Michael Jacobsen von der Lehrstellenvermittlungsfirma Yousty die neusten Zahlen zur Beliebtheit der Elektroberufe auf dem Lehrstellenmarkt. Weiter gab er in sehr humorvoller Manier Ratschläge für eine erfolgreiche Vermarktung des Ausbildungsbetriebes und zur Gewinnung von neuen Lernenden.

Danach zog die Erwachsenenbildnerin und Marketingleiterin Simone Mächler-Fehr die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in ihren Bann – Thema ihres Referats: «Fürs ganze Leben» – Tipps und Tricks im Umgang mit Menschen. Mächler-Fehr, die früher selbst Berufsbildnerin war, machte deutlich, wie wichtig der persönliche Auftritt für die Wirkung gegenüber potenziellen Geschäftskunden oder Lernenden ist. Mit einer staken Rhetorik und interaktiven Fallbeispielen konnte sie den Teilnehmenden wertvolle Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation im Berufsalltag überbringen.

Die Informationen von Paolo Vaninetti, Vorstandsmitglied EIT.ost – Ressort Berufsbildung, und die Inputs zur neuen Bildungsverordnung von Martin Steiger aus dem Zentralverband rundeten die Veranstaltung ab. Der nächste Berufsbildneranlass findet am **15. Januar 2026** statt.

Anzeige

Nachfolgefinanzierung?
Wir bürgen für Sie

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BG OST
CF SUD

2025: Wichtige Änderungen auf einen Blick

OBT AG
Rapperswil SG

Roman Bosetti
Partner und Leiter Treuhand

T 055 222 89 28
roman.bosetti@obt.ch

- **Strengere Massnahmen gegen missbräuchliche Konkurse**
- **Statutenbestimmungen**
- **Teilrevision der Mehrwertsteuer**
- **Nachträgliche Einkaufsmöglichkeit Säule 3a**
- **Nachhaltigkeit «Chance und Pflicht»**

Strengere Massnahmen gegen missbräuchliche Konkurse
Das neue Gesetz führt zu Anpassungen in verschiedenen Rechtsgebieten, namentlich im Obligationenrecht (OR), im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (SchKG), im Strafgesetzbuch (StGB) und im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG). Ziel ist es, das Missbrauchspotenzial erheblich zu reduzieren.

Statutenbestimmungen
- Der Verkauf einer Gesellschaft, die keine Geschäftstätigkeit mehr ausübt, keine verwertbaren Aktiven besitzt und überschuldet ist, ist nichtig.
- Ein Opting-out ist nur noch für künftige Geschäftsjahre möglich.
- Das Eidgenössische Handelsregisteramt (EHRA) prüft neu, ob eine Unvereinbarkeit zwischen einem Tätigkeitsverbot und einer im Handelsregister eingetragenen Person besteht.
- Die Personensuche ist neu ebenfalls über www.zefix.ch möglich.
- Ab dem 1. Januar 2025 treten alle Statutenbestimmungen, die dem neuen Aktienrecht widersprechen, automatisch ausser Kraft.
- Grössere Gestaltungsmöglichkeiten in internationalen Nachlassregelungen.
- Neues Mitwirkungsverweigerungsrecht für den unternehmensinternen Rechtsdienst.

Teilrevision der Mehrwertsteuer
Die Teilrevision der MWST tritt per 1. Januar 2025 in Kraft. Hier ein paar Änderungen:

Digitalisierung
Per 1. Januar 2025 wird die Plattformbesteuerung eingeführt. Neu tritt die Plattform als steuerpflichtige Leistungserbringerin auf, auch wenn sie nicht die Verkäuferin ist. Dies führt bei in- sowie ausländischen Unternehmen zu entsprechenden Änderungen sowie Risiken, auch sofern die Plattform ihre Umsätze nicht oder nicht vollständig abrechnen sollte. Mit den neuen administrativen Massnahmen wird festgehalten, was vorgenommen werden kann, sollte sich eine steuerpflichtige Person nicht eintragen lassen oder ihren Deklarations- und Zahlungspflichten nicht (vollständig) nachkommen. Mit diesen Massnahmen kann die ESTV bei Kleinsendungen ein Einfuhrverbot verfügen oder diese Gegenstände vernichten.

Jährliche Abrechnung
Neu kann eine steuerpflichtige Person bis zu einem Umsatz von rund CHF 5 Millionen die MWST auch einmal im Jahr der ESTV abrechnen, es werden jedoch Akontorechnungen gestellt. Mahnungen oder Zahlungserinnerungen werden keine versendet. Sollten die Akontorechnungen absichtlich zu tief angepasst werden oder werden die Akontorechnungen nicht bezahlt, kann die ESTV die Bewilligung für die Jahresabrechnung entziehen.

OBT AG Rapperswil SG

Fischmarktplatz 9
8640 Rapperswil SG

OBT AG
St.Gallen

Christoph Brunner
Mitglied der Geschäftsleitung, Partner und Leiter Treuhand

T 071 243 34 72
christoph.brunner@obt.ch

Saldo- und Pauschalsteuersatz
Es werden diverse Änderungen für den Saldosteuersatz (SSS) per 1. Januar 2025 erfolgen. Die Änderungen können Sie direkt unter folgendem Link einsehen:

Nachträgliche Möglichkeit zum Einkauf in die Säule 3a
Zusätzlich zum ordentlichen Beitrag ist pro Jahr ein Einkauf in die Säule 3a in Höhe des sogenannten kleinen Beitrages zulässig (2025 beispielsweise maximal CHF 7258). Wer einen Einkauf tätigen möchte, muss zu Beiträgen in die Säule 3a berechtigt sein, das heisst über ein AHV-pflichtiges Erwerbseinkommen in der Schweiz verfügen, sowohl im Jahr, in dem der Einkauf stattfindet, als auch im Jahr, für das nachträglich Beiträge einbezahlt werden.

Ein Einkauf setzt voraus, dass der ordentliche Jahresbeitrag im betreffenden Jahr vollständig entrichtet wird.

KMU: «Achtung, Chance und Pflicht zur Nachhaltigkeit»
Der Bundesrat hat mit seiner im Juni 2024 in die Vernehmlassung gegebenen Verordnung über die Berichterstattungspflichten zur Nachhaltigkeit von Unternehmen einen grossen Schritt gemacht und gleicht die Schweizer Gesetzeslage stark derjenigen der EU an.

Zudem schreibt das von der Schweizer Stimmbevölkerung am 18. Juni 2023 angenommene Klima- und Innovationsgesetz vor, dass alle Unternehmen bis zum Jahr 2050 netto null Emissionen aufweisen müssen.

Mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen werden in der Schweiz in den nächsten drei bis vier Jahren rund 3500 Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit direkt und umfassend berichterstattungspflichtig. Eine Vielzahl davon wird indirekt als Teil der Wertschöpfungskette ebenso betroffen sein.

Als direkt betroffene Unternehmen sollen diejenigen gelten, die zwei der drei nachfolgenden Grössenkriterien erfüllen:
> CHF 25 Millionen Bilanzsumme
> CHF 50 Millionen Umsatz
> 250 Mitarbeitende

Weitere Änderungen
- Zoll-Freibetrag: Senkung des Freibetrags bei der Einfuhr von bisher CHF 300 auf CHF 150
- Erhöhung Kinder- und Ausbildungszulagen: Kinderzulagen pro Monat und Ausbildungszulagen von CHF 250 auf CHF 268 pro Monat
- Erhöhung AHV-Renten: Die AHV/IV-Renten werden um 2.9% angehoben
- Höhere Maximalbeiträge Säule 3a: Maximalbeitrag CHF 7258, SE Maximalbeitrag CHF 36 288
- Leibrentenbesteuerung: Die Pauschalregelung, bei der 40% der Rente als Einkommen versteuert wurden, wird durch ein flexibleres System ersetzt.

Der vollständige Wortlaut zu den Gesetzesänderungen liegt in der OBT Kundeninformation 2025 für Sie zusammengefasst vor. Hier finden Sie dazu den Link:

OBT AG St. Gallen

Rorschacher Strasse 63
9004 St.Gallen

Neuer Partner und fachliche Verstärkung bei der inspecta treuhand ag

Marc Ronner

Per 1. Januar 2025 ist der langjährige Partner und Mitinhaber der inspecta treuhand ag, Michael Wider, als Partner zurückgetreten und hat seinen Aktienanteil seinem Nachfolger Marc Ronner übergeben. Gleichzeitig konnte mit Daniel Messmer, Steuerexperte und ehemaliger Teamleiter Juristische Personen des Steueramtes St.Gallen, das Team der inspecta treuhand ag fachlich weiter verstärkt werden. Marc Ronner übernimmt die Führung des Fachbereiches Wirtschaftsprüfung, Daniel Messmer die Führung des Fachbereiches Steuern bei inspecta.

Mit dieser Nachfolgelösung und dem fachlichen Neuzugang wird die strategische und operative Führung des renommierten Ostschweizer Treuhandunternehmens weiter ausgebaut. Michael Wider bleibt der inspecta als Mandatsleiter und Steuerexperte in den kommenden Jahren erhalten, was einen weiteren positiven Effekt im Nachfolgeprozess darstellt.

Die inspecta treuhand ag mit Sitz in St.Gallen wird von fünf gleichberechtigten Partnern geführt und ist seit über 65 Jahren erfolgreich in den Bereichen Treuhand, Steuern und Revisionen tätig. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Spektrum an Treuhanddienstleistungen und beschäftigt derzeit 27 Mitarbeitende.

Marc Ronner wurde am 20. Februar 1993 in Toronto geboren und ist im Rorschacherberg aufgewachsen. Nach seiner Lehre in einem regionalen Treuhandunternehmen in Arbon absolvierte er das wirtschaftliche Studium in «Business Administration» an der Fachhochschule St.Gallen. Anschliessend erlangte er den Titel des eidgenössischen diplomierten Wirtschaftsprüfers und arbeitete bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. Seit dem 1. September 2023 arbeitet er bei der inspecta treuhand ag als Mandatsleiter und hat per 01. Januar 2025 die Leitung der Abteilung der Wirtschaftsprüfung übernommen.

Marc Ronner ist ledig, lebt in Goldach und engagiert sich dort in der Gemeinde als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission sowie als Vize-Kommandant der Feuerwehr Goldach. Trotz seines arbeitsreichen Alltags ist ihm der Ausgleich in der Natur und mit Freunden sehr wichtig. «Die Freizeit verbringe ich beim Wandern, Skifahren oder Rudern. Zudem koche und grille ich sehr gerne und geniesse ab und zu ein Glas Wein. Auch das Reisen ist eine weitere Leidenschaft meiner Partnerin und mir», sagt Marc Ronner.

Die inspecta treuhand ag ist bei der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) als zugelassenes Revisionsunternehmen eingetragen und betreut über 120 Revisionsmandate. Mit sieben zugelassenen Revisionsexperten, einem zugelassenen Revisor und langjähriger Erfahrung ist sie befähigt sowohl eingeschränkte als auch ordentliche Revisionen durchzuführen, die höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen. Die inspecta gewährleistet die Einhaltung aller erforderlichen internen Kontrollen, Weiterbildungen und Unabhängigkeiten.

Daniel Messmer

«Für KMU bieten wir eine effiziente und kostengünstige Alternative zu grossen Revisionsgesellschaften. Wir liefern massgeschneiderte Lösungen, schlanke Prozesse und persönliche Betreuung durch unsere Partner. Unsere anerkannte Prüfsoftware und fundiertes Steuerwissen garantieren eine qualitativ hochwertige Revision, die den aktuellen Standards entspricht und unseren Kunden echten Mehrwert bietet», ergänzt Marc Ronner.

Daniel Messmer wurde am 1. Januar 1990 in Münsterlingen geboren und ist in Tägerwilen und Uzwil aufgewachsen. Nach der kaufmännischen Lehre in der Gemeindeverwaltung Uzwil absolvierte er das wirtschaftliche Studium in «Business Administration» an der Fachhochschule St.Gallen. 2018 erlangte er das Diplom als eidg. dipl. Steuerexperte mit schweizweit Jahrgangsbestnote, worauf die Auszeichnung mit dem Newcomer Award der EXPERTsuisse folgte. Zeitgleich arbeitete Daniel Messmer während 10 Jahren für das Kantonale Steueramt St.Gallen, wo er zum Teamleiter Juristische Personen avancierte und sowohl die St.Galler Steuerrechtspraxis mitprägte als auch das Steuerrecht in schweizweiten Arbeitsgruppen weiterentwickelte. Seit 1. Januar 2025 verstärkt Daniel Messmer die inspecta treuhand ag als Mandatsleiter und Leiter der Abteilung Steuern.

Abseits der Steuern wohnt Daniel Messmer in Oberuzwil und ist mit Michèle Messmer verheiratet. Gemeinsam haben sie eine zweijährige Tochter und einen vierjährigen Sohn. «Als Familienmensch ist unsere junge Familie für mich Energiequelle und Ausgleich zugleich. Daneben verbringe ich so viel Zeit wie möglich in der Natur, am liebsten beim Gärtnern oder in den Bündner Bergen.» Was Daniel Messmer am Steuerrecht begeistert, ist, dass gewissermassen jeder Lebenssachverhalt mit Steuern verknüpft ist. «Alles was wir tun hat eine steuerliche Komponente. Und darin liegt das Privileg: Als Steuerexperte komme ich tagtäglich mit Menschen in Berührung, darf sie mit Kompetenz und Kundennähe in allen Lebensbelangen begleiten und beraten.» Daneben ist er als Steuerrechts-Referent, Prüfungsexperte und Lehrbeauftragter für angehende Treuhänder, Buchhalter und Controller tätig.

Die Steuerexperten der inspecta treuhand ag sind spezialisiert auf sämtliche nationalen Steuerangelegenheiten und beraten als verlässliche Partner in allen Steuerarten. Dank Expertise, persönlichem Engagement und einem weitreichenden Netzwerk gelingt es der inspecta treuhand ag, durchdachte und nachhaltige Steuerstrategien für Geschäfts- und Privatkunden zu gestalten. Abschlussplanung, Steuer-Checks und Mehrwertsteuerberatung gehören genauso zum Leistungsangebot wie Gründungen, Umstrukturierungen, Vorsorge- und Nachfolgeplanung. Weiter führt die inspecta treuhand ag Verhandlungen und Absprachen mit Steuerbehörden, begleitet Steuerprüfungen und erarbeitet u.a. Steuerrulings, Spesenreglemente und Beteiligungsmodelle.

Die inspecta treuhand ag hat eine ideale Grösse erreicht, die es ihr ermöglicht, ihren Kunden alle Dienstleistungen rund um Treuhand, Revision und Steuern professionell aus einer Hand anzubieten und trotzdem familiär und persönlich zu bleiben. Ab dem 1. Juli 2025 wird sie zudem um einen weiteren Bereich Immobilienbewirtschaftung ergänzt. Angesichts der wachsenden Anzahl an gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sind in allen Bereichen immer mehr Fachspezialisten erforderlich. Das Risiko, in einem solch komplexen Umfeld etwas zu übersehen, wäre einfach zu gross.

«Bei der inspecta treuhand ag steht die persönliche Betreuung stets im Mittelpunkt. Unsere Kunden werden ein Leben lang von ihrem Berater begleitet, der sowohl die unternehmerischen als auch privaten Gegebenheiten kennt. Bei Bedarf ziehen wir interne Fachspezialisten hinzu», meint Marc Ronner.

Von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolge berät die inspecta ihre Kunden in allen unternehmerischen und privaten Fragen. Der Fokus liegt dabei ganz klar auf dem Kundenerfolg, deren finanzielle und private Ziele mit hoher Kompetenz und Engagement unterstützt werden.

Langjährige Mitarbeiter und Kontinuität in der Mandatsbetreuung vermeiden wiederkehrende Fragestellungen und minimieren den Aufwand. Zudem profitieren Kunden von inspecta von einem ausgezeichneten regionalen Netzwerk zu Banken, Steuerverwaltungen, Versicherungen, Rechtsanwälten und weiteren Behörden.

inspecta
treuhand revision steuern

«UNSERE MITGLIEDER SIND ZERTIFIZIERTE KMU-EXPERTEN.»

TREUHAND | SUISSE

Schweizerischer Treuhänderverband

FÜRK AG ST. GALLEN

NUTZFAHRZEUGE | HEBEGERÄTE | HYDRAULIK

IVECO PALFINGER

Schachenstrasse 3
9016 St. Gallen

Mobilitätslösung für den Profi!
Entdecken Sie die Effizienz und Flexibilität unserer Nutzfahrzeuge! Die Fürk AG bietet Ihnen leistungsstarke Lösungen, die auf die Anforderungen der Industrie, des Bauwesens und der Logistik abgestimmt sind.

Iveco bietet eine umfassende Auswahl an Fahrzeugen, die auf verschiedene Bedürfnisse zugeschnitten sind. Von Diesel- und elektrischen Nutzfahrzeugen bis hin zu Modellen mit alternativen Antrieben wie Erdgas – die Palette ist vielseitig und erfüllt die Anforderungen unterschiedlichster Anwendungen.

www.fuerkag.ch

Näher bei Ihnen: Bei uns stehen Sie als Mensch im Fokus.

Weil gemeinsam besser ist.

Als Genossenschaft haben wir keine Kunden. Wir haben Mitglieder. Darum begegnen wir uns gegenseitig auf Augenhöhe. Und wir wissen: In einer Gemeinschaft ist jedes Mitglied anders. Aus dieser Haltung entstehen Vorsorgelösungen, die perfekt auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

asga pensionskasse

Das Schweizer Bildungssystem in 4 Minuten erklärt

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) hat in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen ein kompaktes Erklärvideo veröffentlicht, welches die Vielseitigkeit des Schweizer Bildungssystems verständlich darstellt.

Das Schweizer Bildungssystem bietet fast unendliche Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildungen, aber auch für Quer- und Wiedereinstiege in die schulische oder die berufliche Laufbahn. Bei dieser Vielzahl von möglichen Wegen kann man schnell die Übersicht verlieren. Für Personen mit Migrationshintergrund gestaltet sich diese Aufgabe noch viel schwieriger. Und doch müssen wir uns alle zwangsläufig damit befassen, weil wir am Wirtschaftsleben teilhaben und uns persönlich weiterentwickeln möchten.

Das rund vierminütige Video zeigt die zahlreichen Bildungswege, die das System bietet, und veranschaulicht dessen Durchlässigkeit. Es richtet sich an Eltern, Jugendliche und Berufsumsteiger/innen und eignet sich für den Einsatz an Elternabenden, im Berufswahlunterricht oder in der Beratung.

Das Video wurde sorgfältig entwickelt und ist vorerst auf Deutsch mit Untertiteln verfügbar. Es soll langfristig weitere Zielgruppen in anderen Sprachen erreichen. Der KGV ist überzeugt, dass dieses hilfreiche Tool auch über den Kanton St.Gallen hinaus wertvolle Dienste leisten wird.

Unter dem folgenden QR-Code gelangen Sie direkt zum Video.

Anzeige

16. Unternehmens-spiegel Ostschweiz

KMU-Anlass in St.Gallen

«KI@KMU: Was bleibt nach dem KI-Hype?»

Sehr geehrte Mitglieder
Künstliche Intelligenz (KI) steht derzeit im Rampenlicht und wird von vielen als Hype wahrgenommen. Für zahlreiche Schweizer KMU sind die technologischen Möglichkeiten jedoch noch nicht relevant oder nicht bekannt. Viele – auch kleine Unternehmen – arbeiten aber bereits intensiv mit KI gestützten Assistenten oder führen grössere Pilotprojekte durch, vor allem in den Bereichen IT, Marketing, Vertrieb und Kundenservice.Viele KMU haben bereits erste Erfahrungen mit KI gesammelt, ohne es richtig gemerkt zu haben. Sei es durch Software-Tools, die Integration in bestehende Branchen-Lösungen oder die Nutzung von KI-gestützten Suchmaschinen. Diese ersten Schritte verdeutlichen das Potenzial von KI, Prozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern. Es ist nun für alle Betriebe entscheidend, solche Tools so schnell wie möglich in die tägliche Arbeit mit einzubeziehen.

Wir freuen uns sehr, dieses Thema vertieft mit unseren Gästen zu behandeln und Sie zum **16. Unternehmensspiegel Ostschweiz – dem KMU-Anlass in St.Gallen** – einzuladen (mit anschliessendem Apéro):

Dienstag, 25. Februar 2025, 18.00 Uhr, im Auditorium an der OST – Ostschweizer Fachhochschule, Rosenbergstrasse 59, St.Gallen (beim Hauptbahnhof)

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (SGV) empfiehlt als Patronatsgeber allen Mitgliedern, am kostenlosen Vorabendanlass im Februar 2025 in St.Gallen teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Sie!
Felix Keller

Informationen und Anmeldung:

OST Ostschweizer Fachhochschule

www.ost.ch/unternehmensspiegel-ostschweiz

Provida academy: Wissen schafft Vorsprung

Weiterbildung mit starkem Praxisbezug, Erfahrungsaustausch und persönlicher Dialog: Mit diesen Merkmalen schaffen die Kurzseminare der Provida academy Mehrwerte für Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen.

«Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen», «Vertragsrecht im Unternehmensalltag», «Steuerliche Fragestellungen und Aktualitäten für KMU» oder «Mentale Stärke und positive Denkmuster im Beruf und Alltag». Das sind nur ein paar Highlights der diesjährigen Provida academy.

Das Schulungsangebot richtet sich an Mitarbeitende aus Unternehmen und Organisationen sowie privat Interessierte. Die Seminarinhalte geben Antworten auf Fragen aus den Bereichen Treuhand, Human Resources und Führung sowie Steuern und Recht, richten aber auch den Blick auf weitergehende unternehmerische Herausforderungen.

Von Mai bis September sind folgende 21 kompakte, dreistündige Seminare geplant.

7. Mai: Vertragsrecht im Unternehmensalltag
13. Mai: Grenzüberschreitende Erwerbstätigkeit: steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Auswirkungen
14. Mai: Verhandeln und fair handeln
15. Mai: Zeit- und Selbstmanagement – produktiver und effizienter im Zeitalter von E-Mail- und Informationsflut
20. Mai: Verwarnung, Freistellung, Kündigung und Arbeitszeugnisse
21. Mai: Besteuerung von Unternehmen: Steuerliche Fragestellungen und Aktualitäten für KMU
19. Juni: Jahresabschluss
19. Juni: Finanzielle Führung mit Key Performance Indicators (KPI)
19. August: Einführung in die Lohnbuchhaltung: Sozialversicherungen, Quellensteuer
19. August: Arbeitsplanung: Erfolgreich delegieren und Prioritäten setzen
20. August: Stolpersteine in der Pensionierungsplanung
20. August: Mehr Leistung und Erfolg – mentale Stärke und positive Denkmuster im Beruf und Alltag
21. August: Arbeitsverträge, Reglemente und Sonderregelungen
26. August: Klare und erfolgreiche E-Mail-Kommunikation – auffallend, wirkungsvoll und nachhaltig
10. September: Prüfung einer Gemeinderechnung im Kanton St.Gallen
16. September: Erfolgreiches Miteinander am Arbeitsplatz - Emotionale Intelligenz & Soft Skills im Business
17. September: Abschluss- und Revisionsvorbereitung
18. September: Zusammenarbeiten statt Schubladendenken: Stereotype im Team erkennen und überwinden
18. September: Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen
24. September: Rechtliche Risiken bei Nutzung von Cloud-Applikationen und bei Abschluss von Saas-Verträgen
24. September: Einführung in die Buchhaltung

Mehr über die einzelnen Seminare und die Anmeldung finden Sie unter folgendem QR-Code:

Provida academy | Schützengasse 12 | 9000 St.Gallen | provida-academy.ch

PROVIDA academy

«Kompakt»

Gewerbe Stadt St.Gallen & <IT>rockt!

Gewerbe Stadt St.Gallen ist eine Kooperation mit dem Verein <IT>rockt! eingegangen. Als Mitglied im Verband erhalten Sie 10% Rabatt auf das Kursangebot von <IT>rockt!. Der Verein bietet gemeinsam mit Experten eine breite Auswahl an massgeschneiderten KI-Kursen an. Zur Angebotsübersicht und Anmeldung gelangen Sie durch Einscannen des entsprechenden QR-Codes. Alternativ kann man sich auch per Mail (info@itrockt.ch) anmelden.

Wichtig: Geben Sie in beiden Fällen unbedingt an, dass Sie Mitglied im Verband Gewerbe Stadt St.Gallen sind, damit Sie von den 10% Rabatt profitieren können.

Die Erfa-Gruppen von <IT>rockt! bieten ausserdem zu den Themen KMU-IT-Trends und Cyber Security eine exklusive Plattform für Unternehmer und IT-Interessierte, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Besuchen Sie die Homepage und erfahren Sie mehr über den Verein und die Angebote.

Anmeldung Kurse

Homepage <IT>rockt!

Anzeige

Wichtige Daten

Verbandsanlässe 2025

18.02.2025	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
01.04.2025	KGV, Präsidentenkonferenz, Buchs
12.08.2025	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
19.08.2025	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
08.09.2025	KGV, Gruppe Handel, Impulstagung, St.Gallen
09.09.2025	ASTAG Sektionshöck
20.10.2025	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
21.10.2025	KGV, Präsidentenkonferenz, Mosnang
23.10.2025	Verein Triebwerk, Forum, Arbon

Versammlungen 2025

20.02.2025	JSO, Generalversammlung, Altenrhein
12.03.2025	2radOstschweiz, Generalversammlung, Gossau
22.03.2025	ASTAG Generalversammlung, Weinfelden
31.03.2025	ProCity St.Gallen, Mitgliederversammlung
02.04.2025	EIT.ost, Generalversammlung, Mosnang
22.04.2025	BSKO, Mitgliederversammlung, St.Gallen
25.04.2025	SWISSMECHANIC, Generalversammlung
29.04.2025	IGKG, Mitgliederversammlung
05.05.2025	Gruppe Handel des KGV, Delegiertenversammlung
05.05.2025	Gewerbe Stadt St.Gallen, Generalversammlung
07.05.2025	KGV, Delegiertenversammlung, Waldkirch
15.05.2025	Holzbau Schweiz Kantonalverband St.Gallen, Frühjahrs-Delegiertenversammlung
12.06.2025	AGVS, Mitgliederversammlung
05.11.2025	Verein Triebwerk, Hauptversammlung, St.Gallen
18.11.2025	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

Erscheinungsdaten 2025

Nr. 3	19. März 2025
Nr. 4	23. April 2025
Nr. 5	14. Mai 2025
Nr. 6	11. Juni 2025
Nr. 7/8	20. August 2025
Nr. 9	10. September 2025
Nr. 10	15. Oktober 2025
Nr. 11	19. November 2025
Nr. 12	17. Dezember 2025

Impressum
Redaktionsteam: Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Irene Ziegler, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung / Sektionen
Yannik Brunner, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Renate Bachschmied, Tel. 071 272 80 52
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Bildausschnitt aus dem neuen Video zum Bildungssystem der Schweiz.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 10 x jährlich, 68. Jg. Auflage: 7881 Expl. WEMF 2024
Nächster Insertionsschluss: 5. März 2025
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

THOMANN NUTZFAHRZEUGE

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Langzeit-Metermiete für diese Renault Trucks Fahrzeuge **ab 45 Rappen/km**.
Inklusive Wartung/Reparatur und Reifen.

WIE DIE «METERMIETE®» IHR BUDGET ENTLASTET.

Mit der Langzeit-Metermiete von Thomann bezahlen Sie nur die gefahrenen km – entweder als Monatspauschale oder gemäss Monats-Kilometern.

Jetzt anrufen (055 286 21 90) und eine individuell kalkulierte Offerte einholen.

www.thomann.swiss

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIPLUS · VANHOOL · VDL BUS & COACH · SOLARIS · Carrier TRANSICOLD · FUSO

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales

After-Sales

OSTSCHWEIZ DRUCK

Gedruckt in der Ostschweiz

ostschweizdruck.ch

Appenzeller Druckerei

D' Buude khööt nüd gad em Chef.

Zomi Wohl

Bei der Appenzeller Druckerei steht das Wohl aller Menschen im Mittelpunkt. Seit über 145 Jahren stehen Arbeitsplatzsicherheit, Stabilität und Nachhaltigkeit vor der Gewinnmaximierung.

Meh öbe d' Gnosseschaft
ond wiiteri Theme onde

zomiwohl.ch